Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 30 (1915)
Heft: 10

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 2 Fr.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint je auf den 1. des Monats.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franko an den kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt
des Kantons Zürich.

XXX. Jahrgang. Nr. 10. 1. Oktober 1915.

Inhalt: 1. Militärdienst der Lehrer der Volksschule, sowie der Lehrerschaft, der Beamten und Angestellten der höhern Lehranstalten des Kantons Zürich. — 2. Staatsbeiträge an die Fortbildungsschulen für das Schuljahr 1914/15. — 3. Staatsbeiträge an Kindergärten im Schuljahr 1914/15. — 4. Staatsbeiträge aus dem Alkoholzehntel 1914 für die Zwecke der Erziehung der Jugend und für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung. — 5. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 6. Literatur. — 7. Inserate.

Militärdienst der Lehrer der Volksschule, sowie der Lehrerschaft, der Beamten und Angestellten der höhern Lehranstalten des Kantons Zürich.

Die Primar- und Sekundarschulpflegen, sowie die Vorstände der höhern kantonalen Lehranstalten und Institute werden darauf aufmerksam gemacht, daß bei Einberufung von Lehrern, Beamten und Angestellten in den Militärdienst der Kanzlei der Erziehungsdirektion sofort folgende Angaben zu machen sind:

1. Datum der Einberufung.
2. Militärischer Grad und Einteilung.
3. Zivilstand.
4. Wenn verheiratet: Zahl der Kinder unter 16 Jahren.
5. Angabe allfälliger Angehöriger, für deren Lebensunterhalt der Militärpflichtige ausschließlich zu sorgen hat.

Ferner ist jeweilen das Datum der Entlassung aus dem Militärdienst sofort mitzuteilen zum Zwecke der Vormerknahme am Besoldungsetat.

Ebenso sind unserer Kanzlei Beförderungen zu Offizieren ungesäumt zur Kenntnis zu bringen.

Alle diese Mitteilungen sind zu richten an den II. Sekretär des Erziehungswesens.

Zürich, 18. September 1915.

Für die Erziehungsdirektion,
der I. Sekretär: Dr. *F. Zollinger.*

Staatsbeiträge an die Fortbildungsschulen für das Schuljahr 1914/15.

(Erziehungsratsbeschluß vom 10. August 1915.)

Der Erziehungsrat,

gestützt auf den Regierungsratsbeschluß (lit. III A) vom 4. März 1909,

beschließt:

I. Die Staatsbeiträge an die Knaben- und Mädchenfortbildungsschulen für das Schuljahr 1914/15 werden festgesetzt wie folgt:

a) Knabenfortbildungsschulen.

Bezirk Zürich: Weiningen Fr. 80.

Bezirk Affoltern: Hedingen Fr. 70; Obfelden Fr. 120; Ottenbach Fr. 75.

Bezirk Horgen: Kilchberg Fr. 220; Langnau Fr. 75; Wädenswil (Waisenhaus) Fr. 60.

Bezirk Meilen: Ütikon a. S. Fr. 75.

Bezirk Hinwil: Adetswil Fr. 130; Bäretswil Fr. 140 Bubikon Fr. 200; Goßau Fr. 25; Grüningen Fr. 90; Hinwil Fr. 280; Laupen Fr. 150; Ried-Wald Fr. 80.

Bezirk Uster: Egg Fr. 140; Fällanden Fr. 75; Mönchaltorf Fr. 110; Wangen Fr. 75.

Bezirk Pfäffikon: Fehraltorf Fr. 80; Russikon Fr. 85.

Bezirk Winterthur: Brütten Fr. 80; Dägerlen Fr. 80; Dinhard Fr. 80; Ellikon a. Th. Fr. 80; Elsau Fr. 85; Gundetswil Fr. 80; Iberg Fr. 75; Neftenbach Fr. 70; Oberwinterthur (Hegi) Fr. 30; Rikon (Tößtal) Fr. 120; Seen-Sennhof Fr. 180; Seuzach Fr. 80; Wiesendangen Fr. 85; Wülflingen-Neuburg Fr. 150.

Bezirk Andelfingen: Andelfingen Fr. 90; Buch a. I. Fr. 75;

Dachsen Fr. 75; Dorf Fr. 70; Flaach Fr. 80; Marthalen Fr. 80; Stammheim Fr. 170; Thalheim a. Th. Fr. 75.

Bezirk Bülach: Dietlikon Fr. 80; Eglisau Fr. 70; Hüntwangen Fr. 75; Kloten Fr. 100; Oberembrach Fr. 75; Rafz Fr. 125; Rorbas-Freienstein Fr. 75.

Bezirk Dielsdorf: Buchs Fr. 75; Otelfingen Fr. 85; Stadel Fr. 80; Weiach Fr. 75.

b) Mädchenfortbildungsschulen.

Bezirk Zürich: Altstetten Fr. 215 (Fr. 115 ordentl. und Fr. 100 außerordentl. Beitrag); Dietikon Fr. 300; Höngg Fr. 260; Örlikon Fr. 650; Schlieren Fr. 180; Seebach Fr. 170; Weiningen Fr. 80; Zollikon Fr. 200.

Bezirk Affoltern: Affoltern a. A. Fr. 280; Dägerst Fr. 80; Hausen a. A. Fr. 100; Hedingen Fr. 65; Mettmenstetten Fr. 100; Obfelden Fr. 70; Ottenbach Fr. 70.

Bezirk Horgen: Adliswil Fr. 380; Horgen Fr. 550; Langnau Fr. 60; Oberrieden Fr. 60; Richterswil Fr. 550; Samstagern Fr. 105; Thalwil Fr. 480; Wädenswil Fr. 640.

Bezirk Meilen: Erlenbach Fr. 180; Herrliberg Fr. 80; Hombrechtikon Fr. 260; Küsnacht Fr. 560; Männedorf Fr. 600; Meilen Fr. 530; Stäfa Fr. 540; Ütikon a. S. Fr. 300.

Bezirk Hinwil: Bäretswil Fr. 380; Bubikon Fr. 240; Dürnten Fr. 280; Fischenthal Fr. 270; Hinwil Fr. 450; Rüti Fr. 800; Seegräben Fr. 60; Wald Fr. 1050; Wetzikon Fr. 240.

Bezirk Uster: Dübendorf Fr. 100; Egg Fr. 180; Fällanden Fr. 125 (Fr. 55 für den Sommerkurs); Uster Fr. 300; Volketswil Fr. 150; Wangen Fr. 60.

Bezirk Pfäffikon: Bauma Fr. 320; Fehraltorf Fr. 90; Hittnau Fr. 160; Lindau-Kemptthal Fr. 200; Pfäffikon Fr. 300; Russikon Fr. 60; Weißlingen Fr. 90; Wila Fr. 90; Wildberg Fr. 65.

Bezirk Winterthur: Brütten Fr. 60; Dägerlen Fr. 150; Elgg Fr. 540; Elsau Fr. 70; Hagenbuch Fr. 60; Hettlingen Fr. 70; Hofstetten Fr. 120; Hünikon Fr. 80; Hutzikon-Turbenthal Fr. 60; Iberg Fr. 60; Neftenbach Fr. 150; Oberwinterthur Fr. 240; Pfungen-Dättlikon Fr. 220 (hievon Fr. 60 für die Abteilung in Dättlikon); Rickenbach Fr. 550; Seen-Sennhof Fr. 320; Seuzach Fr. 80; Töß Fr. 730; Veltheim Fr. 550; Walten-

stein Fr. 90; Wiesendangen Fr. 165; Winterthur Fr. 11,000; Wülflingen Fr. 300; Zell Fr. 130.

Bezirk Andelfingen: Andelfingen Fr. 330; Berg a. I. Fr. 100; Buch a. I. Fr. 75; Flaach Fr. 150; Henggart Fr. 90; Marthalen Fr. 110; Ossingen Fr. 90; Stammheim Fr. 270; Trüllikon Fr. 75; Truttikon Fr. 65; Uhwiesen Fr. 50.

Bezirk Bülach: Bachenbülach Fr. 60; Bassersdorf Fr. 160; Bülach Fr. 250; Eglisau Fr. 120; Geerlisberg Fr. 60; Glattfelden Fr. 120; Hüntwangen Fr. 95; Kloten Fr. 110; Oberembrach Fr. 90; Rafz Fr. 120; Rorbas-Freienstein Fr. 100; Unterembrach Fr. 400; Wallisellen Fr. 100; Wil Fr. 120; Winkel Fr. 60.

Bezirk Dielsdorf: Affoltern b. Zch. Fr. 70; Dielsdorf Fr. 460; Niederglatt Fr. 40; Niederhasli Fr. 70; Niederweningen Fr. 70; Otelfingen Fr. 70; Rümlang Fr. 120; Schöfflisdorf Fr. 60; Stadel Fr. 140; Weiach Fr. 70.

c) Haushaltungsschulen.

Haushaltungsschule Zürich Fr. 5000; Haushaltungsschule Winterthur Fr. 3670; Haushaltungsschule am evangelischen Töchterinstitut Horgen Fr. 400; Koch- und Haushaltungsschule im Erholungshaus Fluntern Fr. 148.

d) Hauswirtschaftliche Kurse.

Koch- und Haushaltungskurs an der Gewerbeschule Zürich Fr. 270; X. Bildungskurs für Haushaltungslehrerinnen Fr. 150; Koch- und Haushaltungskurs des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Affoltern Fr. 400; Kochkurs der Konsumgenossenschaft Dübendorf Fr. 180; Koch- und Haushaltungskurs der Gemeinnützigen Bezirksgesellschaft Dielsdorf Fr. 200; Erziehungsanstalt für katholische Mädchen in Richterswil Fr. 120.

Rekapitulation.

Bezirk	Zahl der Knabenfortbildungsschulen	Staatsbeitrag Fr.	Zahl der Mädchenfortbildungsschulen	Staatsbeitrag Fr.	Total Fr.
Zürich	1	80	8	2055	2135
Affoltern	3	265	7	765	1030
Horgen	3	355	8	2825	3180
Meilen	1	75	8	3050	3125
Hinwil	8	1095	9	3770	4865

Uster	4	400	6	915	1315
Pfäffikon	2	165	9	1375	1540
Winterthur	16	1275	23	15795	17070
Andelfingen	8	715	11	1405	2120
Bülach	7	600	15	1965	2565
Dielsdorf	4	315	10	1170	1485
Total	57	5340	114	35090	40430

Haushaltungsschulen und hauswirtschaftliche Kurse 10358

Total an 171 Fortbildungsschulen und an 9 Haushaltungsschulen beziehungsweise hauswirtliche Kurse Fr. 50788

II. Bekanntmachung im Dispositiv im „Amtlichen Schulblatt".

Zürich, 10. August 1915.

Vor dem Erziehungsrate,
Der Sekretär: Dr. *F. Zollinger.*

Staatsbeiträge an Kindergärten im Schuljahr 1914/15.

(Erziehungsratsbeschluß vom 10. August 1915.)

Der Erziehungsrat beschließt:

I. Nachfolgende Schulgemeinden erhalten an ihre Leistungen für den Betrieb von Kindergärten Staatsbeiträge in dem beigesetzten Betrage:

a) An den Gemeindebetrieb von Kindergärten: Stadt Zürich: Fr. 19,501.35, Höngg: Fr. 1159.25, Zollikon: Fr. 625.50, Rüschlikon: Fr. 140.50, Wädenswil: Fr. 370, Küsnacht Fr. 147.50, Rüti: Fr. 722.55, Wetzikon: Fr. 425.20, Kirchuster: Fr. 1064.45, Oberwinterthur: Fr. 592.65, Veltheim: Fr. 707.60.

b) An die Gemeindebeiträge an private Kindergärten: Altstetten: Fr. 127.50, Schlieren: Fr. 600, Affoltern a. A.: Fr. 212.50, Hausen a. A.: Fr. 251.30, Adliswil: Fr. 230, Horgen: Fr. 350, Kilchberg b. Zch.: Fr. 70, Richterswil: Fr. 150, Hombrechtikon: Fr. 92, Stäfa: Fr. 120, Oberuster: Fr. 300, Niederuster: Fr. 470, Bauma: Fr. 47, Elgg: Fr. 105, Pfungen: Fr. 120, Töß: Fr. 180, Winterthur: Fr. 600, Kollbrunn: Fr. 24.50, Bülach: Fr. 61.60. Total der Beiträge an die Kindergärten: Fr. 29,567.95.

II. Bekanntmachung im „Amtlichen Schulblatt“ im Dispositiv.

Zürich, 10. August 1915.

Vor dem Erziehungsrate,
Der I. Sekretär: Dr. *F. Zollinger.*

Staatsbeiträge aus dem Alkoholzehntel 1914 für die Zwecke der Erziehung der Jugend und für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung.

(Beschluß des Regierungsrates vom 2. September 1915).

I. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

		Fr. Rp.
1. Schweizerische Anstalt für Epileptische in Zürich 8.		
Beitrag für 25,103 Pflegetage von 110 kantonsangehörigen Pfleglingen à 20 Rp. . .	Fr. 5,020. 60	
Spezieller Beitrag für Kostgeldermäßigung dürftiger Kinder von Kantonsangehörigen .	„ 300. —	5,320. 60
2. Schweizerische Anstalt für schwachbegabte taubstumme Kinder auf Schloß Turbenthal.		
Beitrag für 8308 Pflegetage von 27 kantonsangehörigen Pfleglingen à 20 Rp.		1,661. 60
		6,982. 20

II. Für Krankenversorgung im allgemeinen.

	Fr. Rp.
3. Zürcherische Heilstätte in Ägeri für skrofulöse und rhachitische Kinder von Zürich und Umgebung.	
Beitrag für 3810 Pflegetage von 26 kantonsangehörigen Kindern à 20 Rp.	762.—
4. Erholungshaus Adetswil.	
Beitrag für Verpflegung von 158 im schulpflichtigen Alter stehenden Kindern (5172 Pflegetage)	500.—
Übertrag	1,262.—

	Fr. Rp.
Übertrag	1,262.—
5. Zürcherische Pflegeanstalt für geistesschwache bildungsunfähige Kinder in Uster.	
Beitrag für 25,353 Pflegetage von 78 kantonsangehörigen Pfleglingen à 20 Rp.	5,070.60
6. Anstalt für krüppelhafte Kinder im Balgrist-Zürich 8.	
Beitrag für 8070 Pflegetage von 63 kantonsangehörigen Pfleglingen à 20 Rp. Fr. 1,614.—	
Spezieller Beitrag für Kostgeldermäßigung . . . . . „ 500.—	2,114.—
7. Zürcher Walderholungsstätte mit Waldschule.	
Die Zahl der Pfleglinge variierte zwischen 8 und 54. Die Zahl der Pflegetage betrug 4542. Die Betriebsausgaben beliefen sich auf Fr. 7933.85; an Kostgeldern gingen ein Fr. 6212.10. Es resultiert somit ein Betriebsdefizit von Fr. 1721.75,	
Beitrag	200.—
Die städtische Subvention von Fr. 1800 ist direkt für Verzinsung und Amortisation der Hypothekarschuld verwendet worden. An die Stelle des amortisierten Betrages tritt sukzessive eine Sicherungshypothek der Stadt, welche das Land nach 30 Jahren lastenfrei erwirbt. Das Kinderfürsorgeamt leistete einen Beitrag von Fr. 1325.75.	
Beitrag	300.—
	8,946.60

III. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.

	Fr. Rp.
8. Rettungsanstalt Sonnenbühl bei Brütten.	
Beitrag	500.—
Übertrag	500.—

		Fr. Rp.
Übertrag		500.—
9. Rettungsanstalt Freienstein.		
Beitrag		500.—
10. Kommission für Versorgung hülfsbedürftiger Kinder im Bezirk Zürich. (103 Pfleglinge).		
Beitrag		1,000.—
11. Kommission für Versorgung hülfsbedürftiger Kinder im Bezirk Winterthur (98 Pfleglinge, davon 16 im Pestalozzihaus Räterschen, die übrigen in Privatpflege).		
Beitrag		1,500.—
12. Pestalozzihäuser der Stadt Zürich in Schönenwerd-Aathal und im Burghof-Dielsdorf (63 Zöglinge).		
Rückschlag 1914 Fr. 17,563.28		
Beitrag (22 1/2 %)		3,951.70
13. Jugendheim der Stadt Zürich.		
Ausgaben (Betriebsdefizit) für 107 Kinder im schulpflichtigen Alter Fr. 1,804.—		
Beitrag (15 %)	Fr. 270.60	
Ausgaben (Betriebsdefizit) für 269 Kinder im vor- beziehungsweise nachschulpflichtigem Alter Fr. 4,533.74		
Beitrag (die Hälfte von 15 % = 7,5 %)	„ 340.—	610.60
14. Stadt Zürich. Für Ferienversorgung es wurden 170 Knaben und 263 Mädchen versorgt. An die Kosten leistete die Stadt einen Beitrag von Fr. 1700.—.		
Beitrag		380.—
15. Stadt Zürich. Versorgung von Kindern in Krankenanstalten, in An-		
Übertrag		8,442.30

	Fr. Rp.
Übertrag	8,442.30
stalten für Bildungsunfähige und bei Privaten (Ausgabe Fr. 5,342.99).	
Beitrag	200.—
16. Pestalozzihaus Pfäffikon (für schwachsinnige Kinder).	
Beitrag für 10,950 Pflegetage (30 Pfleglinge) à 20 Rp.	2,190.—
17. Schweizer. gemeinnütziger Frauenverein, Sektion Zürich.	
4 Kinderkrippen in den Kreisen 1, 4, 5 und 8 der Stadt Zürich mit einer durchschnittlichen Tagesfrequenz von 96—100 Kindern. Betriebstage 1096. Total der Pflegetage 26,759.	
Beitrag	2,000.—
18. Krippengesellschaft Wollishofen.	
1 Kinderkrippe mit einer Tagesfrequenz von 15—30 Kindern. Total der Verpflegungstage 5577.	
Beitrag	300.—
19. Kinderkrippe Wädenswil.	
1 Kinderkrippe mit 34 Pfleglingen und 10,289½ Pflegetagen.	
Beitrag	700.—
20. Kinderkrippe Richterswil.	
1 Kinderkrippe. Zahl der Pflegetage 4504½.	
Beitrag	300.—
21. Kinderkrippe Männedorf.	
1 Kinderkrippe. Zahl der Pflegetage 2490.	
Beitrag	150.—
22. Kinderkrippe Winterthur.	
1 Kinderkrippe mit 59 Pfleglingen und 5186½ Pflegetagen.	
Beitrag	500.—
	14,782.30

IV. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung.

	Fr. Rp.
23. Pestalozzi-Gesellschaft der Stadt Zürich.	
Beitrag an den Betrieb der Lesesäle etc. . .	9,000.—
24. Öffentliche Lesesäle in Winterthur.	
Beitrag an den Betrieb	500.—
25. Öffentlicher Lesesaal in Örlikon.	
Beitrag an dessen Betrieb	100.—
26. Lesezimmer Küsnacht.	
Beitrag an dessen Betrieb	80.—
27. Lesezimmer Meilen.	
Beitrag an dessen Betrieb	80.—
28. Lesezimmer Stäfa.	
Beitrag an dessen Betrieb	80.—
29. Lesezimmer Töß.	
Beitrag an dessen Betrieb	80.—
	9,920.—
Total	Fr. 40,631.10

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. An die Schulbehörden und die Lehrerschaft der Volksschule, sowie der mittlern und höhern Schulen des Kantons.

Erziehungsrat. Der Kantonsrat hat in seiner Sitzung vom 16. August 1915 an Stelle des zurückgetretenen Prof. Dr. Kleiner in Zürich 6 als Mitglied des Erziehungsrates gewählt: Prof. Dr. Th. Vetter in Zürich 7.

2. Lehrpersonal der Volksschule.

A. Primarschule.

Verweserei:

Schule	Name und Heimatort der Verweserin	Amtsantritt
Spitzen-Hirzel	Graf, Hanna, von Zürich [1])	1. September

[1]) An Stelle von F. Bänninger.

Rücktritt auf 31. Oktober 1915 (Verehelichung):

Schule	Lehrerin	Schuldienst
Zürich V	Pernet, Lucie	1904—1915

Wahlen mit Amtsantritt auf 1. November 1915:

Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft
Lenzen	Schmid, Otto, von Unterengstringen	Verweser daselbst
Wernetshausen	Benz, Julius, von Wülflingen	Verweser daselbst
Kirchuster	Keller, Jakob, von Glattfelden	Lehrer in Arn-Horgen
Wangen	Leu, Emil, v. Merishausen (Schaffh.)	Lehrer in Kerzers (Freib.
Lufingen	Trüb, Walter, von Zürich	Verweser daselbst

Errichtung von Vikariaten:

Schule	Lehrer	Ursache*)	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Zweidlen-Aarüti	Laub, Walter	K.	31. Aug.—11. Sept.	Ulrich, Alfred
Herrliberg	Scheuermeyer, Emil	K.	24. „ —11. „	Katz, Otto
Zürich III	Genner, Gottlob	K.	6. September	Boßhardt, E.
Männedorf	Keller, Alfred	K.	6. „	Kaspar, Paul
Zürich III	Huber, Hch.	K.	6. „	Lampert, Marie
Zürich II	Baltensberger, Adolf	K.i.F.	9. „	Weber, Arnold
Zürich III	Lämmlin, Elisabeth	K.	13. „	Heimgartner, August

Aufhebung von Vikariaten:

Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Wald	Rüegger, Eduard	9. August	Wucher, Franz
Affoltern b. Z.	Beisler, Marie	18. September	Jucker, Hedwig
Nürensdorf	Züllig, Alfred	18. „	Gerteis, Heinrich

B. Sekundarschule.

Verweserei:

Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Dauer
Töß	Senn, Ernst, von Rüti	1. Sept.—31. Okt.

Wahl mit Amtsantritt auf 1. Nov. 1915:

Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft
Töß	Eckinger, Armin, von Benken	Verweser in Niederweningen

Rücktritt auf 31. Oktober 1915 (weitere Ausbildung):

Schule	Lehrer	Schuldienst
Dielsdorf	Ineichen, Alfred	1910—1915

---

*) K. = Krankheit; K. i. F. = Krankheit in der Familie.

Errichtung von Vikariaten (wegen Krankheit):

Schule	Lehrer	Beginn	Vikar
Zürich III	Huber, Karl	16. August	Kreis, Adolf
Richterswil	Ammann, Gottfried	16. August	Orell, Hans
Zürich II	Kollbrunner, Ulrich	9. September	Dr. Götz

Aufhebung eines Vikariates:

Schule	Lehrer	Schluß	Vikarin
Zürich V	Hösli, Hans	21. August	Zollinger, Hedwig

C. Arbeitschule.

Rücktritt auf 10. Oktober 1915 (Verehelichung):

Schule	Lehrerin	Schuldienst
Altstetten	Keller, Elise	1914—1915

Errichtung von Vikariaten (wegen Krankheit):

Schule	Lehrerin	Beginn bezw. Dauer	Vikarin
Greifensee	Boßhard, Elise	18. August	Pfister, Rosa
Nänikon	Boßhard, Elise	18. „	Pfister, Rosa
Dietikon	Hirzel, Karoline	8.—18. Sept.	Brandenberger, Helena
Zürich III	Frau Haubensack, Anna	14. September	Flachsmann, Sophie

Aufhebung von Vikariaten:

Schule	Lehrerin	Schluß	Vikarin
Rickenbach	Karrer, Elisabeth	31. August	Stöckli, Emma
Altikon	Karrer, Elisabeth	31. „	Stöckli, Emma
Tann, Grüt-Goßau Herschmettlen	Kägi, Luise	10. September	Brunner, Anna

3. An die Bezirks-, Sekundar- und Primarschulpflegen und an die Schulkapitel.

Primar- und Sekundarschule. Staatsbeiträge an die Kosten der Jugendfürsorge. Die Staatsbeiträge an die Ausgaben der Schulgemeinden und Sekundarschulkreise im Jahre 1914 beziehungsweise im Schuljahre 1914/15 für Ernährung und Bekleidung bedürftiger Schulkinder, Ferienkolonien, Jugendhorte und die Versorgung anormaler bildungsfähiger Kinder in Erziehungsanstalten können erst ausgerichtet werden, nachdem der Kantonsrat den erforderlichen Nachtragskredit bewilligt hat.

Genehmigung von Schulhausbauprojekten: Weiach (Warmwasserheizung und Malerarbeiten), Kloten (Umwandlung der Lehrerwohnung in ein Schulzimmer), Rickenbach unter Vorbehalten (neues Sekundarschulhaus).

Staatsbeiträge an Stammgutdefizite. Nachfolgende Schulgemeinden erhalten für das Jahr 1914 im Sinne von § 5 des Gesetzes betreffend die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 29. September 1912 zur Dekkung der von Schulhausbauten vor dem Inkrafttreten des Gesetzes herrührenden Fehlbeträge in den Stammgütern Staatsbeiträge in dem beigesetzten Betrage:

a) Primarschulgemeinden.

Bezirk Zürich: Dietikon Fr. 2269, Zollikon Fr. 192, Ötwil-Geroldswil Fr. 125, Örlikon Fr. 4626. Bezirk Affoltern: Affoltern a. A. Fr. 800. Bezirk Horgen: Adliswil Fr. 1050, Horgen Fr. 900, Horgenberg Fr. 125, Rüschlikon Fr. 650, Thalwil (Ludretikon, Gattikon) Fr. 1000, Wädenswil Fr. 879, Langrüti Fr. 250, Ort Fr. 640, Stocken Fr. 3000. Bezirk Meilen: Feldbach Fr. 665. Bezirk Hinwil: Bettswil Fr. 157, Bubikon Fr. 1160, Rüti Fr. 2662, Wetzikon Fr. 818. Bezirk Uster: Greifensee Fr. 1660, Niederuster Fr. 1038. Bezirk Pfäffikon: Kyburg Fr. 240, Russikon Fr. 1125, Schalchen Fr. 200. Bezirk Winterthur: Brütten Fr. 18, Elgg Fr. 400, Gundetswil Fr. 120, Dickbuch Fr. 72, Zünikon Fr. 67, Rutschwil Fr. 400, Neftenbach Fr. 2700, Oberwinterthur Fr. 841, Seen Fr. 992, Iberg Fr. 149, Eidberg Fr. 327, Seuzach Fr. 577, Pfungen Fr. 850, Äsch-Riedt Fr. 120, Kollbrunn Fr. 505, Rikon (Tößtal) Fr. 224, Zell Fr. 392. Bezirk Andelfingen: Buch a. I. Fr. 850, Feuerthalen Fr. 1360, Langwiesen Fr. 328, Flurlingen Fr. 1268. Bezirk Bülach: Bassersdorf (Primarschulgemeinde) Fr. 1349, Dietlikon Fr. 576, Opfikon Fr. 900, Eschenmosen Fr. 105, Bassersdorf (Gemeinderat) Fr. 175. Bezirk Dielsdorf: Dällikon Fr. 108, Neerach Fr. 750, Niederweningen Fr. 612, Regensdorf Fr. 777.

b) Sekundarschulgemeinden.

Zollikon Fr. 1600, Adliswil Fr. 1400, Thalwil Fr. 1000, Wädenswil (Gemeinderat) Fr. 200, Hinwil Fr. 1876, Wald Fr. 1250, Uster Fr. 1232, Bauma (Gemeinderat) Fr. 686, Hittnau Fr. 485, Rikon-Effretikon Fr. 500, Wila Fr. 572, Elgg Fr. 981.

Die Gesuche von sechs Gemeinden können nicht berück-

sichtigt werden, da eine ordnungsgemäße Amortisation nicht nachzuweisen ist.

Die Schulpflegen haben darüber zu wachen, daß der Staatsbeitrag sofort nach Eingang zur weitern Amortisation des von den Schulhausbauten herrührenden Fehlbetrages verwendet wird.

Falls für das Jahr 1915 ein weiterer Beitrag beansprucht wird, ist zu beachten: 1. Die Eingabe ist vor dem 1. Mai 1916 durch Vermittlung der Schulpflege an die Erziehungsdirektion zu richten. 2. Es ist eine schriftliche Bestätigung beizubringen, daß der Fehlbetrag im Stammgut, der auf Ende 1914 konstatiert war, im Jahre 1915 um die Amortisationsquote + den Betrag des Staatsbeitrages zurückgegangen ist. 3. Subventionsberechtigt sind die Amortisationsquoten nur, wenn sie durch Steuern aufgebracht worden sind oder wenn verfügbare Überschüsse zur Schuldentilgung Verwendung fanden. Weder die Verwendung von Mitteln des Stammgutes, noch die Kontrahierung neuer Passiven zum Zwecke der Amortisation von Schulden werden als ordnungsgemäße Amortisation betrachtet.

Sekundarschule. Fakultativer Fremdsprachenunterricht.. Der Sekundarschulkreis Zollikon erhält nachträglich an die Ausgabe für Erteilung von fakultativem Fremdsprachenunterricht im Schuljahr 1914/15 einen Staatsbeitrag von Fr. 35.

Urlaub bis 16. Oktober 1915: O. Steinemann, Verweser an der Sekundarschule Regensdorf (Vorbereitung auf die Sekundarlehrerprüfung).

4. Höhere Lehranstalten.

Universität. Hochschulkommission. Der Regierungsrat hat an Stelle des zurückgetretenen Prof. Dr. Kleiner zum Mitglied der Hochschulkommission für den Rest der Amtsdauer der kant. Behörden gewählt: Erziehungsrat Dr. Th. Vetter, in Zürich 7.

Habilitation: Dr. Ed. Stierlin, von Zürich, für „Chirurgie" an der medizinischen Fakultät.

Primarlehrerprüfungen. Die ordentlichen Fähigkeitsprüfungen zur Patentierung zürcherischer Primarleh-

rer an der Universität Zürich, die im Oktober 1915 hätten stattfinden sollen, fallen wegen zu geringer Teilnehmerzahl ausnahmsweise aus.

Gesamte Kantonsschule. Neue Turnhalle. Der Kantonsrat hat am 16. August 1915 folgenden Beschluß gefaßt:

„Für den Bau einer dritten Turnhalle der Kantonsschule nebst Zubehörräumen, sowie die Anlage einer Zentralheizung in der ersten Turnhalle wird aus dem Neubautenkonto ein Kredit von zusammen rund Fr. 160,000 gewährt."

Technikum. Maschinenlaboratorium. Der Kantonsrat hat am 16. August 1915 für den Bau und die Einrichtung eines Maschinenlaboratoriums beim Technikum in Winterthur einen Kredit von Fr. 224,000 gewährt.

5. Verschiedenes.

Zentralbibliothek. Kommission. Der Regierungsrat hat an Stelle des zurückgetretenen Prof. Dr. Oechsli zum Mitglied der Bibliothekkommission der Zentralbibliothek für den Rest der laufenden Amtsdauer der kantonalen Behörden gewählt: Prof. Dr. Rudio, in Zürich 7.

Kurs über Alkoholismus. Der V. wissenschaftliche Kursus über den Alkoholismus, veranstaltet von der schweiz. Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus, findet am 11. und 12. Oktober 1915, in der Aula des Hirschengrabenschulhauses in Zürich nach folgendem Programm statt:

Montag, 11. Oktober:

Vormittags 10—12 Uhr: Alkohol und Krieg (Dr. Ed. Köchlin, Basel). Das russische Branntweinverbot (Dr. R. Hercod, Lausanne).

Nachmittags 2—4½ Uhr: Nahrung und Alkohol (Dr. P. Fleissig, Basel). Rassengesundheit und Alkohol (Dr. R. Wlassak, Zürich).

Dienstag, 12. Oktober:

Vormittags 9—12 Uhr: Der Hygieneunterricht (Dr. A. Joß-Matthey, Braunwald). Unsere nächsten Aufgaben auf dem Gebiete der Alkoholgesetzgebung (Dr. R. Hercod, Lausanne). Was kann eine schweizerische Gemeinde gegen die

Trunksucht tun? (Ernst Sigg, Vorsteher der Trinkerfürsorgestelle, Zürich).

Nachmittags 2—5 Uhr: Die alkoholfreie Obstverwertung (P. Daepp, Oppligen). Wie man einen Verein leitet (Sekundarlehrer H. Steiger, Zürich). Im Anschluß daran Diskussion und Erklärung von Tabellen über die Alkoholfrage.

Teilnehmerkarten zu Fr. 2 sind am Eingang des Vortragslokales zu beziehen, ebenso zu 50 Rp. Karten für einzelne Vorträge.

Neuere Literatur.

Erziehung und Unterricht.

Bericht über die Gruppe 43 A Volksschulen, Mittelschulen und Hochschulen der schweiz. Landesausstellung in Bern 1914. Verfaßt vom Gruppenkommissär Dr. Arnold Schrag, Sekundarschulinspektor in Bern. Bern, A. Franke. 108 S. und 16 graph. Tabellen. (Der Bericht befindet sich in den Kapitelsbibliotheken.)

Das Ziel der Erziehung vom Standpunkt der Sozial-Pädagogik. Von Robert Seidel, Privatdozent an der Eidgen. Technischen Hochschule und an der Universität Zürich. (45 S.) 8° Format. Zürich 1915, Art. Institut Orell Füßli. 80 Rp.

La Pensée et la Polyglossie. Essai psychologique et didactique par Izhac Epstein, Lauréat de l'Université de Lausanne. Lausanne, Librairie Payot et Cie. 220 p.

Collection d'Actualités pédagogiques publiée sous les auspices de l'Institut J. J. Rousseau et de la Société Belge de Pédotechnie:

A. Faria de Vasconcellos, Directeur de l'Ecole nouvelle de Bierges-lez-Wawre (Belgique). Professeur à l'Université Nouvelle de Bruxelles:

Une École nouvelle en Belgique. Préface de M. Adolphe Ferrière, Docteur en Sociologie, Professeur à l'Institut J. J. Rousseau, Directeur du Bureau international des Ecoles nouvelles. Neuchâtel, Delachaux et Niestlé S. A. Editeurs.

Jugendfürsorge.

Bericht der Deutschen Zentralen für Jugendfürsorge E. V. für die Geschäftsjahre 1913 und 1914. Mit einem Anhang: Zehn Jahre Jugendfürsorgearbeit 1904—1914. Geschäftsstelle der Deutschen Zentrale für Jugendfürsorge, Berlin N. 24, Monbijouplatz 3. 98 S. 70 Rp.

Orthographie.

Rechtschreibebüchlein für schweizerische Volksschulen. Herausgegeben von Carl Führer, Lehrer in St. Gallen. Zweite, erweiterte Auflage. I. Heft. Unterstufe, 2.—4. Schuljahr, 32 Seiten, einzeln 30 Rp., 100 Stück à 20 Rp.; II. Heft. Oberstufe, 5.—9. Schuljahr, 40 Seiten, einzeln 45 Rp., 100 Stück à 30 Rp. — Verlag Büchler & Co., Bern.

Rechtskunde.

Die Vormundschaft nach Schweizer Recht. Darstellung des Vormundschaftsrechtes in Fragen und Antworten von Dr. jur. C. Heß, Bezirksgerichtspräsident in Disentis. Orell Füßli's Praktische Rechtskunde, 17. Band. 246 S. Geb. Fr. 4.—.

Stadt und Amt Zug bis 1798. Beitrag zur Kenntnis des ältern Staatsrechts des Kantons Zug. Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Würde eines Doktor juris utriusque der staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich. Vorgelegt von Rudolf Schmid, aus Baar, Kanton Zug. Genehmigt auf Antrag von Prof. Dr. Schollenberger. Stans 1915, Buchdruckerei Ad. und P. von Matt. 158 S.

Italienische Sprache.

Poesie e Prose di Francesco Chiesa. 128 Seiten in 8° Format mit dem Porträt des Dichters. Schulausgabe, kart. Fr. 1.50. Bessere Ausgabe auf feinerem Papier elegant in Ganzleinwand geb. Fr. 3.—. Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich.

Prof. Patrizio Tosetti. Antologia di Prose e Poesie moderne. Libro di Lettura per le scuole maggiori, tecniche e ginnasiali. Approvato dal Dipartimento della pubblica Educazione. 3a Edizione interamente rifatta e illustrata con 66 ritratti nel testo e 36 tavole fuori testo. Bellinzona, S. A. Stab. Tipo-Litografico già Colombi 1914.

Landeskunde.

Brissago am Lago Maggiore von Ed. Platzhoff-Lejeune. (47 Seiten, 8° Format) mit 22 Illustrationen von Friedrich Walthard und 1 Karte. Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich. — Preis Fr. 1.—.

Die Furkabahn von Else Spiller. II. Bändchen. Von Disentis nach Andermatt und Göschenen. 116 Seiten, 8° Format mit 50 Abbildungen und einer Routenkarte. Preis Fr. 1.—. Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich.

Krieg und Militär.

Der Krieg und seine angeblichen Wohltaten. Von J. Novicow. Autorisierte Übersetzung von Dr. Alfred H. Fried. Zweite verbesserte Auflage. 128 Seiten, 8° Format, broschiert Fr. 1.50, geb. in Leinwand Fr. 2.50. Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich.

Die Balkan-Frage. Mit kurzer Darstellung der historischen Entwicklung der Balkanvölker. Von Robert Wirz, Winterthur. Separatabdruck aus dem Jahrbuch 1915 der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich. Verlag: Robert Wirz, Sekundarlehrer, Winterthur. 80 S.

Aus dem schweizerischen Militärleben. Skizzen von Hauptmann E. Baudenbacher, Feldprediger im Schützenregiment 12. 47 Seiten, 8° Format, 60 Rp. — Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich.

Gartenkultur.

Der Kleingarten. Von Joh. Schneider, Hauptschriftleiter des Lehrmeisters in Garten und Kleintierhof, Leipzig. Mit 80 Abbildungen. (498. Bändchen „Aus Natur und Geisteswelt." Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen.) Leipzig und Berlin, B. G. Teubner. 95 S. Geb. Fr. 1.70.

Jugendschriften.

Der Schweizer Kamerad. Illustrierte Halbmonatsschrift für die Schweizer Jugend. Mit der Monats-Beilage: Der Schweizer Pfadfinder, und

der Spielbeilage: Das schweizerische Soldatenspiel. Jahrgang 1915 (18 Nummern) Fr. 6.—. Jahrgang 1916 Fr. 8.—, halbjährlich Fr. 4.—, dreimonatlich Fr. 2.20. Einzelnummer 40 Rp. Verlag: Der Schweizer Kamerad, Rütlistraße 52, Basel.

Biblische Erzählungen für unsere Kleinen. (In Schweizer Mundart.) Von Agnes Bodmer, Kindergärtnerin. Erstes Bändchen: 2. Aufl. Mit einer Vorrede von Pfarrer Ritter und 5 Tonbildern von G. Gysin, gebunden in Ganzleinwand Fr. 2.—. Zweites Bändchen: Mit einer Vorrede von Pfarrer Hans Bachofner und 8 Tonbildern von G. Gysin, gebunden in Ganzleinwand Fr. 2.50. Zürich, Art. Institut Orell Füßli.

Für Zürihegeli und Bärnermutzli. Allerlei zum Aufführen für die liebe Kinderwelt. Von Emma Wüterich-Muralt. Viertes Heft. Preis Fr. 1.20 — Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich.

Inserate.

Zur gefl. Beachtung.

Die Schulpflegen, an deren Schulen auf Beginn des Winterhalbjahres 1915/16 Verweser abgeordnet werden müssen, sowie die Lehrer, die infolge anderweitiger Besetzung der von ihnen bisher innegehabten Lehrstellen zur Verfügung stehen, werden aufgefordert, ihre Gesuche bis spätestens 8. Oktober 1915 der Erziehungsdirektion schriftlich einzureichen.

Für allfällige Unannehmlichkeiten, die den Schulpflegen oder Lehrern durch Unterlassung der Einreichung solcher Gesuche entstehen, übernimmt die Erziehungsdirektion keine Verantwortung.

Zürich, 18. September 1915.

Die Erziehungsdirektion.

Handarbeitsunterricht für Knaben.

Die Schulpflegen, die für den Unterricht in der Knabenhandarbeit Kurse einrichten und an die Kosten einen Staatsbeitrag zu erhalten wünschen, werden eingeladen, den Stundenplan unter Angabe der Art und der Stärke der einzelnen Kurse, sowie des Namens des Kursleiters bis zum 1. November der Erziehungsdirektion einzusenden. Mit der Inspektion der Kurse und der Berichterstattung hat der Erziehungsrat wiederum die Lehrer Eduard Örtli in Zürich und U. Greuter in Winterthur betraut.

An die Ausrichtung von Staatsbeiträgen an Kurse im Schnitzen wird die Bedingung geknüpft, daß nicht ausschließlich der Kerbschnitt, sondern auch der Flachschnitt geübt werde.

An Kurse, die nicht bis zu der angegebenen Frist angemeldet werden, ebenso an solche, die nicht den Bestimmun-

gen der Verordnung betreffend die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 28. November 1913 entsprechen, wird kein Staatsbeitrag ausgerichtet.

Formulare für die Absenzenlisten können unentgeltlich beim kantonalen Lehrmittelverlag bezogen werden.

Zürich, 18. August 1915.

Die Erziehungsdirektion.

Ergebnisse der Untersuchung der in das schulpflichtige Alter eingetretenen Kinder auf das Vorhandensein geistiger und körperlicher Gebrechen.

Die Schulpflegen, die die Ergebnisbogen für das laufende Schuljahr den Bezirksschulpflegen noch nicht zugesandt haben, werden unter Hinweis auf das Kreisschreiben im „Amtlichen Schulblatt" vom 1. Mai 1915 (pag. 110 ff) eingeladen, dies bis spätestens Ende November zu tun.

Zürich, 18. September 1915.

Die Erziehungsdirektion.

Universität Zürich.

Die Doktorwürde wurde in den Monaten August und September 1915 gestützt auf die abgelegte Prüfung und die nachfolgend bezeichnete Dissertation verliehen:

Von der staatswissenschaftlichen Fakultät:

Rudolf Schmid von Baar: „Stadt und Amt Zug bis 1798. Beitrag zur Kenntnis des ältern Staatsrechts des Kantons Zug."

Léon Alfred Bindschedler von Zürich: „Die Erbunwürdigkeit, insbesondere nach schweizerischem Recht."

Zürich, den 21. September 1915.

Der Dekan: *G. Bachmann.*

Von der medizinischen Fakultät:

Theodor Rippmann von Rothenfluh, Baselland (Erneuerung).

Arnold Versell von Chur: „Über das serologische Verhalten von Milch und Milcheiweißkörpern in frischem und gekochtem Zustande."

Schmul Lepsky von Gluchow, Rußland: „Der akute Gelenkrheumatismus und seine Beziehungen zur Serumkrankheit."

Willy Odermatt von Dallenwil, Nidwalden: „Zur Diagnostik der Zirbeldrüsentumoren".

Idalia Zaleska-Korsak von Pinsk, Rußland: „Die Finalsehschärfe bei der operierten Cataracta zonularis."

Sabine Ackerberg von Warschau: „Abbau von Organeiweiß mit Hilfe von Aminosäuren."

Paul Pfister von Tuggen, Schwyz: Über Herpes zoster nach Beobachtungen auf der medizinischen Universitätsklinik in Zürich."

Jakob Waitmann von Lugin, Rußland: „Die subkutane Zerreißung hydronephrotischer Sacknieren."

Walter Fehr von Zürich: „Ein Beitrag zur Schwangerschaft im rudimentären Nebenhorn des Uterus bicornis unicollis."

Hans F. Frey von Zürich: Über Phenolausscheidungen im normalen und im pathologischen Harn."

Jakob Laurenz Gsell von St. Gallen: „Beitrag zur Frage der Unterbrechung der Schwangerschaft und der gleichzeitigen Sterilisation."

Jewsiej Rabinowitsch von Klintzy, Rußland: „Zwei Fälle von Chlorom im ersten Kindesalter."

Alfred E. Alder von Herisau: „Über Purinkörper- und Aminosäurenausscheidung im normalen und pathologischen Harn."

Albert Alder von Chur: „Etappen-Spital-Erfahrungen aus Dimotika. (Bulgarisch-türkischer Krieg.)"

Zürich, den 21. September 1915.

Der Dekan: *Dr. Otto Busse.*

Von der veterinär-medizinischen Fakultät:

Anton Krupski von Schleinikon: „Über die Wirkung von Giftkombinationen auf Bakterien."

Zürich, den 21. September 1915.

Der Dekan: *Walter Frei.*

Von der philosophischen Fakultät I:

Oskar Seiler von Wien: „Die Brüder Boisserée in ihrem Verhältnis zu den Brüdern Schlegel."

Wilhelm Wiget von Kirchberg, St. Gallen: „Die Laute der Toggenburger Mundarten."

Jakob Weidenmann von Winterthur: „Richtlinien der Fürsorge für verwahrloste Kinder auf der Basis der Pestalozzischen Anschauungen über das Wesen der Verwahrlosung."

Fritz Ernst von Winterthur: „Die Romantische Ironie."

Zürich, den 21. September 1915.

Der Prodekan: *E. Schwyzer.*

Von der philosophischen Fakultät II:

Viktor Perelzveich von Odessa: „Untersuchungen über den Einfluß organischer Neutralsalze auf Eiweiß und Lecithin."

Emil Bruggmann von Oberhofen, Thurgau: „Über Flächen III. Ordnung, allgemeine und mit Doppelpunkten, und spezielle IV. Ordnung."

Zürich, den 21. September 1915.

Der Prodekan: *Prof. Dr. Werner.*